

Sitzung des Ortsbeirates Mueß am 16.03.2022, TOP 4

Anlage zum Protokoll

Straßenneubau der Alten Crivitzer Landstraße (ACL) und der Straße Mueß Ausbau

Auswertung des Vor-Ort-Termins des Ortsbeirates mit Vertretern des Fachdienstes Verkehrsmanagement sowie Vertretern der Bürgerinitiative am 24.02.2022

	Forderungen und Fragen der Bürgerinitiative	Stellungnahme des Ortsbeirates	Aussagen des Fachdienstes Verkehrsmanagement (FD VM)
Teilnehmer am Vor-Ort-Termin	Herr Huhn Frau Behrendt-Huhn Herr Bunsen Herr Beckmann	Herr Schubert Herr Pietschmann Frau Pohlner	Herr Böcker Herr Hagemeister
Zeitschiene der Vorplanung			Die Vorplanung soll bis Sommer 2022 abgeschlossen sein.
Notwendigkeit des grundhaften Ausbaus (GA)	<p>Ist die komplette Straße in so schlechtem Zustand, dass ein GA notwendig ist? <i>Trotz der extremen Belastung durch die Nutzung als Umgehungsstraße ist der vorzufindende Zustand gut, ohne Schlaglöcher, ohne auffällige Rissbildungen oder Absenkungen der Straße.</i></p> <p><i>Bezieht sich die Note 8 auf den IST – Zustand 2022 oder auf den voraussichtlichen IST- Zustand nach der Nutzung als Umgehungsstraße im Zuge der Baumaßnahmen B321 ?</i></p> <p><i>Ein Abfräsen und Neuaufbringen des Fahrbelages sind aus Sicht BI ausreichend. Zum einen da die erwartete Belastung als eine</i></p>	<p>Es soll gemäß Straßenunterhaltungskonzeption (SUK) verfahren werden, die für die ACL den GA im Jahr 2023 ausweist (auch Straßen „Am Silbernen Hang“ und „Am Reppin“). Die Straßengestaltung erfordert eine Gesamtplanung für die ACL und Mueß Ausbau, wobei der Umfang des Straßenbaus für Mueß Ausbau zu überprüfen ist, ebenso die zeitliche Abfolge der vier Bauabschnitte. Welche Abschnitte sind mit Blick auf den beabsichtigten BUGA-Außenstandort bis 2025 fertig zu stellen?</p>	<p>Der SDS hat die ACL in der SUK 2017/2018 mit der Note 8 (schlechteste Note) eingestuft. Eine wirtschaftliche Unterhaltung sei damit nicht mehr möglich, so dass ein GA erforderlich ist.</p> <p><i>Stellungnahme der SDS:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Der gesamte Aufbau der Fahrbahn ist unterdimensioniert und inhomogen (z.B. Frostschutzschicht)</i> - <i>Der durch das SBA instandgesetzte Bereich diente nur einem Austausch der maroden Fahrbahndecke.</i> - <i>In Mueß Ausbau liegt die letzte Oberflächenbehandlung über 6 Jahre zurück. Für die Umleitung gab es keine Instandsetzungen.</i> - <i>Für beide Straßen ist in absehbarer Zeit mit Ausbrüchen und Verwerfungen</i>

	Forderungen und Fragen der Bürgerinitiative	Stellungnahme des Ortsbeirates	Aussagen des Fachdienstes Verkehrsmanagement (FD VM)
	<i>verkehrsberuhigte Fahrradstraße mit geringem Kfz- Verkehr keine gehobenen Ansprüche an den Untergrund stellt. Zum anderen, um den Mueßer Einwohnern eine erneute umfangreichen Beeinträchtigung von 1-1,5 Jahren durch den GA zu ersparen.</i>		<i>zu rechnen, da ausgiebige Risse und Absenkungen die Beschaffenheit prägen. - Insgesamt sind die Instandsetzungsmaßnahmen der Straßenunterhaltung ausgeschöpft.</i>
Versorgungsleitungen (Elektro, Wasser und Abwasser, Gas, Medien)	<i>Die Versorgungsleitungen wurden alle in den 90iger Jahren NEU verlegt und benötigen demnach auch keine Modernisierung. Welche erforderlichen Leitungserneuerungen ergeben zusätzlich zu den in den 90igern umfassenden Erneuerungen? Inwieweit kann von einer Leitungserneuerung ausgegangen werden, wenn die Abstimmungen mit den Stadtwerken ist noch offen ist?</i>	In welchen Abschnitten sind Leitungserneuerungen und ggf. neue Hausanschlüsse erforderlich? Welche Abstimmungen gibt es mit den Stadtwerken dazu?	<i>Die Abstimmung mit den Stadtwerken läuft bereits. Die vorläufige Meldung lautet: Trinkwasser neu, Verlegung Strom + Telekommunikation im Gehweg. MW+SW-Kanäle müssen erst noch be-fahren werden.</i>
Abstimmung zu den Planungen für die Dorf- und Museumsanlage und dem Straßenbau in der ACL und Mueß Ausbau		Es wird davon ausgegangen, dass hier eine enge verwaltungsinterne Abstimmung zwischen dem FD VM und dem SDS erfolgt.	Der FD VM ist zuständig für die Planungen des Straßenbaus. Eine regelmäßige Abstimmung mit dem für Planungen der Dorf- und Museumsanlage einschließlich des Parkraumkonzeptes zuständigen SDS erfolgt .
Funktion der Straße: Fahrradstraße	<i>Ein großer wichtiger Punkt bei der Unterschriftensammlung war die Verbesserung nördlichen Gehweges an der Kastanienallee und auch die Verbesserung der Radfahrsituation auf</i>	überprüfen, inwieweit den Radfahrern Vorrang im Sinne einer Fahrradstraße eingeräumt werden kann, wobei Bus- und Anliegerverkehr gewährleistet sein muss,	<i>Die Einrichtung einer Fahrradstraße (auch Abschnittsweise) wird geprüft.</i>

	Forderungen und Fragen der Bürgerinitiative	Stellungnahme des Ortsbeirates	Aussagen des Fachdienstes Verkehrsmanagement (FD VM)
	<p><i>der alten Crivitzer Landstraße. Die Straße wird von vielen als „Rennbahn“ empfunden. Darum die dringende Forderung nach einer Fahrradstraße mit Bus- und Anliegerverkehr:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <i>1. mit Anbindung an den „Residenzstädteradweg“, Fertigstellung April 2022</i> <i>2. Förderung des Fußgänger und Radfahrverkehrs rund um den Schweriner See</i> <i>3. Förderung der Linie 100</i> <i>4. Können Schullandheim, Mueßer Hof und die Hotels in Raben Steinfeld einen Fahrradverleih mit anbieten?</i> 		
Gestaltung der Straße als Allee	<ol style="list-style-type: none"> <i>1. Mueß als historisch geprägten Ausflugsort verstehen und unterstreichen, um auch dem Museum eine größere Bühne zu geben und die Neugier der Besucher auf einen Museumsbesuch zu wecken,</i> <i>2. Vervollständigung der historischen Allee, Abschnitt I und II als Lindenallee entsprechend dem historischen Vorbild und als städtebauliches Merkmal des museumsgeprägten Stadtteiles</i> <i>3. Unterstreichung und Hervorhebung der Museumsanlage mit zusätzlichen Standbilder und Hinweise zu den historischen Orten in Mueß (Bsp. Alter ursprünglicher Kreuzungsbereich am</i> 	Wiederherstellung der historischen Alleesituation; wobei für Abschnitt I und II aufgrund der Anfälligkeit der Kastanien auf eine alternative geeignetere Baumart orientiert wird	<i>Die Wiederherstellung der Allee wird in die Planungen so weit möglich einbezogen. Es gibt in Abschnitt 1 wenig Spielraum für Baumpflanzungen, da Fahrbahn + Gehwege + Bushaltestellen + Eingangsbereich Museum vorhanden sind.</i>

	Forderungen und Fragen der Bürgerinitiative	Stellungnahme des Ortsbeirates	Aussagen des Fachdienstes Verkehrsmanagement (FD VM)
	<i>Forstkaten, abgerissene Büdnerei auf der heutigen B321, Hamburger Salzstraße, zwei historische Schulgebäude, Ausgrabungen im Bereich des Schullandheimes, Mueß als Kurort – Restaurant und Hotels, Zollhaus, Entstehung der Störwiesen, Dominaldorf, Funktion der alten Fähre, Demarkationslinie Störkanal 1945, u.v.m.)</i>		
Straßenbreite	<i>Vor dem historischen Hintergrund und dem Ziel Radfahrern und Fußgängern Komfort und Erholung zu bieten, wird eine Straßenbreite von max. 5m zur Verkehrsberuhigung gefordert. Begegnungsverkehr ggf. mit Ausweichstelle einplanen. D.h. bewusste Reduzierung des Kfz-Individualverkehrskomforts. Mit 5m Straßenbreite entsteht deutlich mehr Reserve für den Gehweg mit darauf befindlichem altem Baumbestand (Erhalt der noch vorhandenen Linden im Kreuzungsbereich und der Kastanienallee auf dem nördlichen Gehweg im Abschnitt III)</i>	Straßenbreite beträgt derzeit in der Regel 6,50m; Reduzierung auf 6m, ggf. auch 5,50 zugunsten der Verbreiterung des nördlichen Gehweges (wo erforderlich) und von Kfz-Stellplätzen	Straßenbreite von mind. 6m wird als notwendig erachtet, um Begegnungsverkehr Bus mit LKW zu gewährleisten. <i>Punktuelle Einengungen zur Verkehrsberuhigung werden aber geplant.</i>
Minikreisverkehr bei Einmündung des Conrader Weges und der Straße „Zum alten Bauernhof)	wird abgelehnt: 1. <i>passt nicht zum historische Hintergrund des Ortsteils und des Museums.</i>	überprüfen, ob aufgrund der Sperrung und des geringen Kfz-Aufkommens der Straße „Zum Alten Bauernhof“ (nur für Anlieger frei) der Minikreisverkehr	<i>Durch einen Mini-Kreisverkehr wird nicht mehr Fläche versiegelt als mit einem Vorfahrtsknotenpunkt.</i>

	Forderungen und Fragen der Bürgerinitiative	Stellungnahme des Ortsbeirates	Aussagen des Fachdienstes Verkehrsmanagement (FD VM)
	<p>2. städtebaulich ebenfalls abzulehnen, da insbesondere die Kreuzung eng an das Museum gebunden und von dort einsehbar ist.</p> <p>3. zu große Oberflächenversiegelung</p> <p>4. Kreisverkehr stellt eine erhöhte Gefährdung für Fußgänger und Radfahrer dar</p> <p>5. alternativ gleichberechtigter Kreuzungsbereich mit Fußgängerüberwegen</p>	<p>zweckmäßig ist, Vorfahrtsregelung sollte eher wie jetzt bleiben (auch wegen Linienbusverkehr), dient eher der Verkehrsberuhigung und der Optik</p>	<p>Die Verkehrsmengen würden einen Mini-Kreisverkehr laut Regelwerken zulassen (siehe Präsentation).</p> <p>Der Kreisverkehr dient der Verkehrsberuhigung und fügt sich in das Bild des modernen Eingangsbereichs des Museums.</p> <p>Es wird eine alternative Variante mit Vorfahrtsknotenpunkt erarbeitet und vorgestellt.</p>
Verkehrsberuhigung	<p>Tempo 30, rechts vor links, Fußgängerüberwege - werden zwar lt. Verkehrsmanagement nicht für 30 Zonen vorgesehen, im praktischen Leben ist Mueß insbesondere in der warmen Jahreszeit und am Wochenende ein hochfrequentiertes Besuchsziel. Fußgängerüberwege würden den Fußgängern, Mueßer Kindern und auch ortsunkundigen Besuchern des Museums und der Gastronomie deutlich mehr Sicherheitsgefühl geben.</p>	<p>Straßenverschwenkungen mit ggf. wechselseitige Stellplatzanordnung, Aufpflasterungen (insbesondere Straßeneinmündungen), Fahrbahneinengungen (Gefährdung für Fahrradverkehr) auf das erforderliche Maß beschränken: zweckmäßig beim ehemaligen „Zollhaus“ und der Einmündung der Straße „Am Silbernen Hang“ (Votum von Martin Eberwein)</p>	<p>In Tempo 30-Zone keine Fußgängerüberwege: Fußgängerüberwege haben die Aufgabe den Fußgängerverkehr zu bündeln. Das ist in T-30-Zonen ohne besondere Einrichtungen mit Querungsbedarf nicht notwendig. Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung werden aber eingeplant.</p>
Flächenversiegelung der Gehweg- und Parkplatzflächen	<p>Keine Asphaltierung der Gehweg- und Parkflächen.</p> <p>1. Bei der Herstellung der historischen Allee sind Gehwege und Parkplätze mit Grand deutlich toleranter gegen über Wurzelwachstum,</p>	<p>Straßenbereich, Stellplatzbereich und Gehweg müssen klar getrennt sein. Mit Blick auf die Problematik Wasserdurchlässigkeit und Pflege der Gehweg- und Stellplatzflächen erscheint ein Variantenvergleich notwendig zu sein. Pflasterung der</p>	<p>Die Planung erfolgt so mit Blick auf die Unterhaltungs- und pflegekosten des SDS. Wassergebundene Gehwege gelten nicht als barrierefrei. Dies ist aber in weiten Teilen (Abschnitt I+II) der Alten</p>

	Forderungen und Fragen der Bürgerinitiative	Stellungnahme des Ortsbeirates	Aussagen des Fachdienstes Verkehrsmanagement (FD VM)
	<i>2. Historisches Merkmal des Ortes/ Stadtteils wird mit Grandfestigung unterstrichen</i>	Gehweg- und Stellplatzflächen erscheint zweckmäßig, insbesondere im Abschnitt I und II in Weiterführung der Gehwege von der Einmündung von der B321 und vom Conrader Weg. Welche wassergebundene relevante Alternative gibt es?	<i>Crivitzer Landstraße notwendig, aufgrund der starken Fußgängerverkehre. Der Einsatz von wassergebundenen Oberflächen an Gehwegen kann aber sinnvoll sein an Abschnitten mit vielen Bäumen, um die Baumwurzeln nicht zu beschädigen. Der Einsatz wird geprüft.</i>
Gehwege	<p>Es besteht die Forderung möglichst viele Wege wassergebunden zu belassen und auf Versiegelungen zu verzichten. Hinsichtlich der Pflege: <i>Bisher wurden die Gehwege entlang der Grundstücke von den Anwohnern seit Jahren gepflegt. Einzig der Bereich im Abschnitt III entlang der Kleingartenanlage ist sehr vernachlässigt. Hier gilt es Ideen einzuholen: Eventuell Beteiligung der Anwohner oder Kleingartenpächter, wie es teilweise sowieso schon gehandhabt wird, siehe Big-Packs für die Laubbeseitigung.</i></p> <p><i>Die Gehwegbreite kann bei Reduzierung der Straße um 1.5m, komfortabel mit ca. 2m (2 Personen nebeneinander) um die bestehenden Kastanien und Linde, als auch um die zu NEU zu pflanzenden Linden im Abschnitt I und II herumgeführt werden. Notwendiger Erhalt der Entwässerungsgräben zwischen den</i></p>	Der nördliche Gehweg bedarf als Hauptweg dringend einer Verbesserung. Das betrifft die Entwässerung und den Ausbau auf die durchgängige Mindestbreite von 2,50m in den Abschnitten I und II, im Abschnitt III und IV kann ggf. davon abgewichen werden. Der Weg soll nicht nördlich der vorhandenen Baumallee verlaufen und die dortige Böschung erhalten bleiben. Der südliche Gehweg II kann unter Berücksichtigung des Flächenbedarf für die Neupflanzung von Bäumen und Stellplätze reduziert werden (Funktion Zugang zu den Wohnhäusern)	<i>Die Stellungnahme des Ortsbeirates wird grundsätzlich befürwortet. Dies wird planerisch geprüft.</i>

	Forderungen und Fragen der Bürgerinitiative	Stellungnahme des Ortsbeirates	Aussagen des Fachdienstes Verkehrsmanagement (FD VM)
	<i>Grundstücken den Kastanien in Mueß Ausbau ,damit keine Verlegung des Gehweges nördlich der Kastanien.</i>		
Parkraum, Stellplätze (SP)	<p><i>Die geplanten Senkrechtparkplätze (querparken) werden abgelehnt, weil:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <i>1. zu gefährlich beim rückwärts Ausparken für den Fahrradverkehr, insbesondere auch mit der geforderten Wiederherstellung der Lindenallee</i> <i>2. enormer Flächenfraß und Zerstörung der historischen Straßenansicht mit Lindenallee,</i> <i>3. Zweckentfremdung der Straße zum Parkraum anstelle eines Lebensraumes der Anwohner und der historischen Bühne für das Freilichtmuseum</i> <p><i>Alternatives Konzeptpunkte:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <i>1. einzelne Parkplätze sollen waagrecht zur Fahrbahn, zwischen die Alleebäume gesetzt werden,</i> <i>2. Reisebusse halten nur kurz, Stellplatz gegenüber der Fähre</i> <i>3. Parkplätze als kombinierte Park- und Grünfläche gestalten (z.B. an den Kleingärten, südlicher Kastanienalleebereich)</i> <i>4. Parkplätze außerhalb des Ortskernes anlegen (am Forstkaten, Grünstreifen entlang des Mueßer Berges und Leitung des Besuches anhand historischer Schautafeln in den Ortskern)</i> 	<p>Beschluss zum Parkraumkonzept des SDS: 60 SP in der ACL + 25 SP im Consrader Weg (mit in die Planung aufnehmen); in der Regel Längsparken; wo Senkrechtparkplätze jetzt sind bzw. waren, können allerdings wieder Senkrechtparkflächen eingerichtet werden (z. B. beim Feriendorf, Restaurants, Eismanufaktur); zu berücksichtigen ist außer dem SP-Bedarf für das Museum auch der nachweisbare Bedarf für die Besucher der Restaurants, die Eisdielen, die Besucher des Reppin u. a. An der Eisdielen besteht ein Parkflächenpotential im Bereich der Einmündung der Straße „Am Reppin“ (derzeit breiter Gehweg), die in die Baumaßnahme einbezogen werden sollte (für GA ausgewiesen).</p>	<p><i>Es werden weiterhin zwei Varianten für die Stellplätze geplant:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <i>1. Senkrechtparken mit Sicherheitsstreifen zur besseren Einsicht beim Ein-/Ausparken</i> <i>2. Längsparken</i> <p><i>Die Varianten werden in einer der nächsten Ortsbeiratssitzungen vorgestellt.</i></p> <p><i>Die Straße Am Reppin soll in einem kurzen Abschnitt (ca. 50m) mit in die Planungen einbezogen werden.</i></p>

	Forderungen und Fragen der Bürgerinitiative	Stellungnahme des Ortsbeirates	Aussagen des Fachdienstes Verkehrsmanagement (FD VM)
	<p>5. Parkplätze am Mueßer Berg mit Elektrozapfsäulen versehen</p> <p>6. Fahrradstellplätze und Behindertenparkplätze in der Nähe des Museumseinganges</p>		
Überplanung von städtischen Flächen, die privat genutzt werden	<p>Die betroffenen Flächen werden seit ca. 150 Jahren in dieser Art genutzt, das zeigen auch historische Ansichten des Stadtteils. Die Einwohner haben den städtischen Grund unentgeltlich genutzt UND gepflegt. Insbesondere mit Rücksicht auf wasserdurchlässige Geh – und Parkflächen, welche auch die historische Bühne des Museums bilden, sollte dieser freiwillige Pflegeaufwand der betroffenen Anwohner eher genutzt und somit erhalten werden.</p>	<p>Die weitere private Nutzung städtischer Flächen bedarf noch einer Klärung. Grundstücksgrenzen müssen verbindlich sein. Aufgrund unterschiedlicher Sachlagen sind Gespräche mit den jeweiligen Anwohnern erforderlich. Zu berücksichtigen ist dabei die Grünflächenpflege durch Anwohner.</p>	<p>Je nach Wahl der Stellplatzvariante werden die privat überbauten Flächen benötigt.</p> <p>Die nach dem Straßenneubau nicht mehr benötigten Flächen können an die Anlieger veräußert werden.</p>
Straßenbeleuchtung		<p>Die Planung für die Straßenbeleuchtung ist noch offen.</p>	<p>Die Planung für die Straßenbeleuchtung folgt.</p>

Legende:

Merkposten für die weiteren Planungen zur Revitalisierung des Dorf- und Museumsanlage Mueß